5. Die verschiedenen Männerchöre in Umhausen

5.1. Männerchöre vor dem zweiten Weltkrieg

Der erste heute noch zu eruierende Männerchor in *Umhausen* existierte in den 20er Jahren unseres Jahrhunderts. Von diesem Klangkörper gibt es bereits ein Gruppenfoto (s. Foto 8), das nach Auskunft des Gemeindeschreibers Herbert SCHEIBER im Jahr 1920 aufgenommen wurde.

Foto 8: Männergesangsverein Umhausen im Jahr 1920[111]

1. Reihe sitzend (von links nach rechts)

- Blasius MARBERGER (Wirts Blasig) - *Dorf*
- Karl FALKNER (Wekes) - *Hintere Gasse*
- Lehrer PLATZER - *Niederthai*
- Alois LUTZ - Oberlehrer, *Löck*
- SOPPELSA[112] - Kunstmahler

2. Reihe stehend (von links nach rechts)

- Alois BAUMANN (Simelas Lois) - *Neudorf*
- Josef HAUSEGGER (Honzls Pepi) - *Neudorf*
- Engelbert LEITER (Zesn Engele) - *Sand*
- PRAXMARER ????
- Basilius SCHMID (Krochars Basilius) - *Roßlach*
- Andrä HAUSEGGER (Honzls Anderle) - *Dorf*
- Franz BAUMANN (Simelas Franzl) - *Neudorf*
- Adalbert DOBLANDER (Adlerwirt Nuiwirts) - *Dorf*
- Alois DOBLANDER (Lenes Schuechtarle) - *Neudorf*

[111]Quelle: Herbert SCHEIBER (Gemeindechronist) und Adalbert DOBLANDER (von ihm stammt das Foto)
[112]Gemeint ist hier der Kunstmahler SOPPELSA, dessen Bruder auch in *Umhausen* weilte und von Beruf Arzt war.

Ob es allerdings auch vor dem ersten Weltkrieg einen derartigen Männerchor gegeben hat, läßt sich nur sehr schwer herausfinden. Jedenfalls versicherte mir der 1915 geborene Eugen SCHEIBER, welcher sich im Verlauf meiner Nachforschungen als einer der wichtigsten Gewährsleute dieser gesamten Arbeit herausstellte, daß das vorhin erwähnte Foto auch vor dem ersten Weltkrieg aufgenommen worden sein könnte, was allerdings der vorhin erwähnte Gemeindeschreiber dementierte. Nichtsdestotrotz weist diese Aussage von Eugen SCHEIBER dennoch auf die Existenz eines derartigen Chores zu Beginn unseres Jahrhunderts hin. Aus der allgemeinen Geschichte der Musik weiß man jedenfalls, daß es im Verlaufe des 19. Jahrhunderts im Zuge der romantischen Bewegung, die auch mit einer Neubelebung des Volksliedes verbunden war, durchaus zu einer Gründungswelle von Männerchören gekommen ist, doch inwiefern dieser Trend auch in *Umhausen* Fuß gefaßt hat, kann aufgrund der in meinen Recherchen erhaltenen Informationen nicht beurteilt werden.

Dieses erste Foto des gleich nach dem Krieg ins Leben gerufenen Männerchores wurde jedenfalls vor dem Gasthaus Krone aufgenommen und ist noch heute in der Schenke des benachbarten Gasthofes „Tiroler Adler“ zu besichtigen. Die 14 abgebildeten Mitglieder setzen sich zum Teil aus Angehörigen des Kirchenchores sowie des Orchesters zusammen und wurden von den beiden in der ersten Reihe sitzenden Personen, dem Lehrer und Organisten Alois LUTZ, der diesen Klangkörper vorwiegend im musikalischen Sinne leitete, und dem Kunstmaler SOPPELSA angeführt. Über die Auftritte dieses Chores, beziehungsweise zu welchen Anlässen musiziert wurde, konnte ich leider wenig erfahren, da sämtliche Mitglieder dieser Gemeinschaft bereits verstorben sind. Aufgrund des gesungenen Repertoires, das vorwiegend aus weltlichen Stücken bestanden hat (siehe später), dürfte man allerdings meist in diversen Gasthäusern, vor allem aber im Gasthof Krone, aufgetreten sein.

Zum Repertoire gibt es im wesentlichen zwei wichtige, aus einer Reihe von verschiedenen Liederbüchern bestehende Quellen, wobei aber nicht mit letzter Gewißheit gesagt werden kann, ob diese Bücher auch wirklich bei diesem Chor in Gebrauch waren. Die erste Quelle besteht aus 12 verschiedenen, gegen Ende des letzten Jahrhunderts herausgegebenen Gesangsbüchern, die ich von Ludwig MARBERGER, dem Leiter des erst viel späteren Männerchores, erhielt. Die meisten der angeführten Liederbücher, wie etwa die mit dem Titel „Regensburger Liederkranz“ und „Von der Donau bis zum Rhein“, enthalten eine Unzahl von Volks- und Kunstliedern, sind im Zuge der im 19. Jahrhunderts vor allem in *Deutschland* aufkommenden Singbewegung entstanden und wurden speziell für die Bedürfnisse derartiger Laienchöre arrangiert. Sie sind daher sowohl in Partiturstimmen, als auch in Einzelstimmen, die besonders von Laien bevorzugt werden,

geschrieben. Die zweite Quelle besteht hingegen aus lauter Einzelstimmen und setzt sich jeweils aus einem kleinen sowie einem großen handgeschriebenen Notenbüchlein, deren Schreiber allerdings unbekannt[113] ist, zusammen. Der Inhalt dieser zwei Büchlein ist beinahe identisch und besteht aus den in der Liste angeführten 27 verschiedenen Beiträgen (s. Liste 9), welche vorwiegend dem Bereich der Volksmusik zuzuordnen sind. Zu den beliebtesten Komponisten und Arrangeuren zählen neben Karl FITTIG und Karl LIEBLEITNER, aus deren Feder jeweils drei Stücke stammen, auch Franz Friedrich KOHL, Vinzenz LAVOGLER und Josef PÖLL, die mit jeweils zwei Werken vertreten sind. Auffallend ist auch eine Vorliebe für den ¾-Takt, der für insgesamt 17 Stücke bestimmend wirkt.

Liste 9: Inhaltsverzeichnis des kleinen und großen handgeschriebenen Notenbüchleins; die Nummern sind aus der Quelle übernommen

Nr.	Titel des Stückes	Komponist[114]	Tonart	Takt
1	Marsch	VOLKMAR	G-Dur	2/4
2	Gruß an's Oberinntal	Karl FITTIG, op. 139	C-Dur	¾
3	Waldkirche	Aug. ZANGL	G-Dur	¾
4	Das Lied vom Rheinwein	Karl ZÖLLNER	Es-Dur	C
5	Nachklang & Sehnsucht	R. KREUTZER	C-Dur	C
6	Der Lindenbaum; „Volkslied“	Franz SCHUBERT	B-Dur	¾
7	Der Alpensohn	Karl FITTIG	F-Dur	C
8	Dort, wo der Ortler steht		E-Dur	C
9	Auf der Alm bei die Zirm	Josef PÖLL (W+W[115])	A-Dur	¾
10	Auf der Alm ist koa Bleib'n	Franz Friedrich KOHL	D-Dur	¾
11	Vom Wein	Josef PÖLL (W+W)	A-Dur	¾
12	Die Tirolerbuabm		C-Dur	¾
13	Kloani Kügei muaß ma giaß'n; Schnaderhüpfel		F-Dur	¾
14	Der Wåldbua		G-Dur	¾
15	Bin a lustiger Bua; „Schnaderhüpfelweise“	Karl (S)	G-Dur	¾
16	In Dux an schian Tål; „Schnaderhüpfelweise“	Karl LIEBLEITNER (S)	C-Dur	¾
17	Im Tirolerlandl is das Zillertal	Franz Friedrich KOHL (S)	G-Dur	¾
18	Mir kemman von Gebirg	Franz WORRESCH (S)	D-Dur	C
19	Der Huhnbfålz		G-Dur	¾
20	Wenns Diandl sauber is	Vinzenz LAVOGLER (S)	A-Dur	¾
21	Heunt gien mar auf die Ålma	Vinzenz LAVOGLER (S)	D-Dur	2/4
22	Die frischen Tiroler	Vinzenz LAVOGLER	C-Dur	6/8
23	Die frischen Tiroler-Buab'n	Karl LIEBLEITNER (S)	F-Dur	C
24	Gott grüße dich!	Franz MÜCKE	Es-Dur	¾
	Tirolers Heimweh	Josef PEMBAUR	B-Dur	¾
	Abend-Feier	Nic. FUX	F-Dur	3/8
	Über Berg und Tal	Karl FITTIG	F-Dur	¾

[113]Nach Meinung von Ludwig MARBERGER wurden diese beiden Bücher am ehesten noch vor dem ersten Weltkrieg von Andrä MARBERGER, eventuell aber auch etwas später von Alois BAUMANN sen. oder Siegmund KÖFLER geschrieben.

[114]Neben den Komponisten sind dabei auch Arrangeure angesprochen (siehe Abkürzungen)

[115]Abkürzungen:

- W+W = Worte und Weise
- S = Satz für vierstimmigen Männergesang

Der um 1920 ins Leben gerufene Männergesangsverein Umhausen dürfte jedoch nicht allzu lange[116] existiert haben, da es bereits zu Beginn der 30er Jahre im Ort selbst einen anderen, von Pfarrer SCHÜTZ geleiteten Männerchor gegeben hat, der allerdings, im Unterschied zum vorigen, nicht besonders gut gewesen sein soll[117], weshalb sich auch diese Gemeinschaft nicht lange gehalten hat.

5.2. Männerchöre nach dem zweiten Weltkrieg

Der erste nach dem zweiten Weltkrieg gebildete Männerchor in *Umhausen* ist eigentlich aus einem Streit zwischen dem sehr fortschrittlich denkenden Pfarrer Toni HAAS und dem Kirchenchor, welcher im Verlaufe dieser Auseinandersetzung mitsamt seines Leiters und der amtierenden Organisten quasi aus der Kirche verwiesen wurde (s. Kap. III. 4., V. 2.2. und V. 6.2.), entstanden. Der somit auf die Straße gesetzte Organist und Chorleiter Ludwig MARBERGER gründete im Jahr 1977, auf die Bitte von mehreren Personen hin, den aus 16 Mitgliedern zusammengesetzten Männerchor, der bis 1980, dem Jahr der Versetzung des Pfarrers HAAS, existieren sollte.

Das Repertoire dieser Vereinigung (s. Liste 10) bestand einerseits aus einigen geistlichen Beiträgen, wie etwa vier Singmessen, die zur Meßgestaltung in auswärtigen Kirchen[118] Verwendung fanden, und andererseits aus etlichen, speziell von Musikern wie Thomas KOSCHAT und Josef PÖLL für drei- bis vierstimmigen Männergesang komponierten beziehungsweise arrangierten Volks- und Kunstliedern, die vor allem zu den diversen öffentlichen Veranstaltungen, wie etwa den Heimatabenden, gesungen wurden. Auch Ludwig MARBERGER konnte sich mit einigen Arrangements für Männerchor sowie einigen Eigenkompositionen, darunter ein „Offertorium für Palmsonntag“, auszeichnen. Als Beispiel für die Kompositionsweise dieses Musikers ist im Anhang ein von MARBERGER geschriebenes 6-stimmiges Brautlied, das allerdings etliche Quinten- und Oktavparallelen sowie einige kühne chromatische Versetzungen in sich birgt, abgedruckt (s. Kap. X. 5.3.).

[116]Jedenfalls gab es, nach Auskunft von Ludwig MARBERGER, im Jahr 1926, als Kooperator MÄRK in *Umhausen* weilte, diesen Chor noch. Doch wie lange er danach noch existiert hat, konnte ich leider nicht erfahren.
[117]Nach Auskunft von Eugen SCHEIBER soll sich dieser Chor bei einem Auftritt in *Niederthai* nicht gerade ausgezeichnet haben, zumal die nur mit wenigen Notenkenntnissen ausgestatteten Mitglieder nicht besonders professionell gewesen sein dürften.
[118]Ein Auftritt des Männerchores in der Pfarrkirche Umhausen wurde vom Pfarrer untersagt.

Liste 10: Repertoire des Männerchores von Ludwig MARBERGER;

1. Lieder

Titel	Musik	Arrangement
Choral-Hymne; Hymne + Choral für Männerchor	H. ISAAK (1493) und Joh. HESSE	Ludwig MARBERGER 1977
„Weit sind die Schwalben gen ..“		
Das einsame Röslein		Ludwig MARBERGER
Der guate Rat	Thomas KOSCHAT	
Der Wein	Josef PÖLL	
Hochzeitslied		
Mei Deanai	Josef PÖLL	
Neujahrslied aus Fließ		
s’ Röserl vom Wörthersee	Thomas KOSCHAT	
Sehnsucht nach den Bergen	J. WESTERMAIR	
Perlagger-Lied „Im Wirtshaus zur Ros’n ganz gleim bei der Straß“	Josef PÖLL	
Kärntner Krippenlied; Lied in A-Dur; 4-st. Männerchor, 4/4		Ludwig MARBERGER 1978; Quelle: Chor *Niederthai*
Brautlied; Lied in As-Dur, 4-stimmig, 6/8	Ludwig MARBERGER	Pfingsten 1971 MARBERGER
Brautlied; Lied in As-Dur, 6-stimmig, 3/4	Ludwig MARBERGER	
Das Lied der Berge (La Montanara)	T. ORTELLI.- L. PIGORELLI	Emil RABE (f. Männerch.)
Ik zeg adieu; altniederländische Weise	Clemens Jacobus non papa (1537)	Ludwig MARBERGER 1977; für 3-st. Männerchor
Kein schöner Land; Volkslied		Ludwig MARBERGER 1977; für 4-st. Männerchor

2. Kirchliche Beiträge

Titel	Musik / Arrangement
Dt. Singmesse „Zu dir o Gott erheben wir“; à capella	Franz FROMMLET
Harre meine Seele, harre des Herrn!; Psalm-Hymne	
Hebe deine Augen auf zu den; Terzett	Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY
Kärntner Messe; Messe; Ausgabe für Männerchor	Hellmuth DREWES; T: Josef HOPFGARTNER
Lat. Messe für Männerchor (zu Ehren der hl. Cäcilia)	M. HOHNERLEIN, op. 24
Marienlob; Lobgesang für 3-stimmigen Chor	Melodie nach Salzburger Adventsingen; Arr. von Ludwig MARBERGER 1976
Michael-Messe (zu Ehren des Hl. Michael); à capella	Emil HUG, op. 71
Offertorium für Palmsonntag	Ludwig MARBERGER

5.3. Der heutige Männergesangsverein (MGV)

Nach dem Ende des von Ludwig MARBERGER geleiteten Männerchores gab es in *Umhausen* für die Dauer von zirka sechs Jahren keine Ambitionen dieser Art. Der heute noch bestehende, aus 15 ständigen Mitgliedern zusammengesetzte Männergesangsverein (MGV) Umhausen entstand somit erst im Jahre 1986. Doch lesen wir dazu aus der von Rudolf DABLANDER geschriebenen Chronik des MGV:

> „Die Entstehung des MGV Umhausen reicht zurück in das Jahr 1986. Einige sangesfreudige Männer, nämlich SCHEIBER Egon, PIXNER Karl, Stefan JENEWEIN und DABLANDER Rudolf, beschlossen damals, einen Männerchor zu gründen. Nach Überwindung der kleinen Anfangsschwierigkeiten konnte dann im Herbst 1986 mit der regelmäßigen Probearbeit begonnen werden. Im Frühjahr 1987 fanden die ersten öffentlichen Auftritte des Männerchores statt und im April 1988 wurde der Männergesangsverein offiziell gegründet.“ (DABLANDER)

Der Chor hatte zu dieser Zeit bereits 18 fixe Mitglieder und wurde von Egon SCHEIBER geleitet. Schon im zweiten Jahr seines Bestehens (1988) konnte die Gemeinschaft acht Auftritte verbuchen, die bis zum Jahr 1994 auf eine Zahl von 22 gesteigert werden konnten (s. Tabelle 16).

Tabelle 16: Auftritte des MGV Umhausen im Jahr 1994

Art des Auftrittes	Zahl
Kirchliche Auftritte	13
Besondere Anlässe	4
Andere Auftritte und Veranstaltungen	3
Gesellige Veranstaltungen	2
Proben	41
Ausschußsitzungen	11

Ein Großteil der im Jahr 1994 absolvierten Veranstaltungen (s. Kap. X. 4.13.) fand dabei in der Kirche von *Umhausen* statt, wobei man hauptsächlich zu den Vorabendmessen und Roraten gesungen hat. Dies ist insofern interessant, da eigentlich der Schwerpunkt des Repertoires auf dem Gebiet der Volkslieder liegt (s. Tabelle 17). Zu den „Besonderen Anlässen“ zählen vor allem Hochzeiten, Begräbnisse und auswärts stattfindende Auftritte, wie etwa das Adventsingen in der Pfarrkirche von *Sellrain*. Unter der Bezeichnung „Andere Auftritte und Veranstaltungen“ sind hauptsächlich die jährlich zumindest einmal[119] besuchten Stimmbildungskurse, meist unter der

[119]So gab es im Jahr 1991 sogar drei derartige Veranstaltungen, an denen teils der gesamte Chor mitwirkte: Stimmbildungskurs mit Dir. OBERWALDER, zweitägiger Stimmbildungskurs am Habicherhof (17.5.91), Stimmbildungskurs am Grillhof (18.8. - 23.8.91)

Leitung von Dir. OBERWALDER, einem Mitglied des Osttiroler Viergesanges, die Teilnahme an diversen Heimatabenden des Tourismusverbandes Umhausen (TVU) und allenfalls die vom MGV-Umhausen organisierten Veranstaltungen, wie etwa ein Konzert der „Haller Dixielanders“ in *Umhausen*, zusammengefaßt. Zu diesen anderen Auftritten zählen auch die gemeinsam mit anderen Musikgruppen gestalteten Termine, von denen allerdings im Jahr 1994 keine am Programm standen. Doch gab es in anderen Jahren etliche solche Veranstaltungen, wie zum Beispiel das am 5.5.91 zusammen mit den Hoangartlern aus *Prutz*, der Familie KÖLL aus *Haiming* und der Tanzlmusikgruppe „Rauch'n Bichler“ (s. Kap. VI. 1.5.4.) gestaltete Frühjahrskonzert oder das am 8.12.90 erfolgte Adventsingen, welches mit dem „Osttiroler Viergesang“ und der „Stubenmusik Tumpen“ in der Umhauser Pfarrkirche stattfand. Gemeinsam mit dem Jugendchor „Bel Canto“ unterstützte im Jahr 1995 der Männerchor den Umhauser Kirchenchor bei der am 2. Juli anläßlich des Pfarrfestes erfolgten Erstaufführung eines 8-stimmigen Werkes von Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY. Als sogenannte „Gesellige Veranstaltung“ machte man im Jahr 1994, anstatt der sonst üblichen, meist als Wallfahrt deklarierten Ausflüge, zwei Rodelabende, welche bei den Mitgliedern sehr gut angekommen sind. Die jeweils am Freitag stattfindenden 41 Proben sind im Vergleich zu den etwa 20[120] erfolgten Auftritten sehr zahlreich, womit im Schnitt auf zwei Proben ein Auftritt fällt. Der Effekt dieser häufigen Probenarbeit wird zudem noch durch die bereits angesprochenen, jährlich absolvierten Stimmbildungskurse verstärkt.

Im Jahr 1995 passierte allerdings für den MGV-Umhausen das wohl größte Unglück seit seiner Gründung. Am 27.8.1995 starb der Dirigent und Leiter Egon SCHEIBER überraschend auf einer Bergtour im *Ötztal* an einem Hirnschlag und hinterließ somit eine ratlos dastehende Gemeinschaft, die ohne das Zugpferd SCHEIBER nicht mehr so recht existieren wollte. Nun mußte sein zweitältester Sohn Thomas SCHEIBER, trotz des immensen psychischen Druckes infolge des großen familiären Verlustes, die weiteren Proben und Aufführungen übernehmen, wozu auch die musikalische Gestaltung der Begräbniszeremonie zählte, bei der unter anderem die Stücke „Näher mein Gott zu Dir“ und MOZARTS „Verklungen ist des Tages Treiben“ zum besten gegeben wurden. Aufgrund eines angefangenen Medizinstudiums und des damit eintretenden Zeitproblems konnte allerdings Thomas SCHEIBER den Männerchor nicht auf Dauer übernehmen, weshalb man den Leiter des Kirchenchores, Christian SCHEIBER, einstweilen - bis sich wieder ein

[120]Gesellige Veranstaltungen und vom MGV organisierte Konzerte anderer Gruppen wurden nicht zu den Auftritten gezählt!

hauptamtlicher musikalischer Leiter einfindet, was bis zum heutigen Tag jedoch noch nicht geschehen ist - auch mit der Leitung des MGV-Umhausen betraute.

Foto 9: Der Männergesangsverein Umhausen bei einem Auftritt in der Pfarrkirche

Da die Repertoires der drei angesprochenen Männerchöre, mit Ausnahme von lediglich drei Liedern[121], in ihrer Stückauswahl gänzlich unterschiedlich gestaltet sind, und die Programme der beiden früheren Chöre bereits angesprochen wurden (s. Kap. V. 5.1 und 5.2.), möchte ich nun auch ein wenig auf das quasi zur Gänze aus Liedern bestehende Repertoire des MGV eingehen (s. Tabelle 17). Die Notenbeschaffung seitens der Gemeinschaft erfolgte dabei hauptsächlich durch den Tiroler Sängerverband, durch Bekanntschaften mit diversen anderen Chören sowie durch die Teilnahme an verschiedenen Fortbildungskursen, in denen auch viel brauchbares Material gesungen wird. In Analogie zu den sowohl im weltlichen als auch im kirchlichen Bereich angesiedelten Auftritten kann auch das Programm des MGV-Umhausen in diese zwei Sparten geteilt werden. Die insgesamt 136 vorhandenen Werke bestehen somit jeweils zur Hälfte aus weltlichen, diese wurden in der Tabelle als Volks- und Kunstlieder bezeichnet, sowie aus kirchlichen Stücken, zu welchen die restlichen, in der Tabelle *kursiv* geschriebenen Beiträge, wie et-

[121]So findet man Franz SCHUBERTS „Lindenbaum“ im handgeschriebenen Heft und im Archiv des MGV, das „Perlagger-Lied“ wurde schon von Ludwig MARBERGER gesungen und das von Josef PÖLL verfaßte Lied „Vom Wein“ war als einziges im Repertoire aller drei mir bekannten Männerchöre vorhanden.

wa Messen, Advent- und Weihnachtslieder, aber auch Spirituals zu zählen sind. Die im Archiv befindlichen Noten zählen allerdings, im Unterschied zu den etwa 45 Stücken der Gesangsmappe, deren Inhalt ein Auswahlprogramm des gesamten Archivinhaltes darstellt und mit 42 Volksliedern und drei Kunstliedern einen Großteil des weltlichen Repertoires beinhaltet, nicht zum permanent gesungenen und beherrschten Programm, sondern werden, wie beispielsweise die Advent- und Weihnachtslieder, je nach Bedarf einstudiert und vorgetragen.

Tabelle 17: Noten im Archiv des MGV Umhausen
(nach Gattungen geordnet)

Art / Gattung	Zahl der Beiträge
Volkslieder	61
Adventlieder	*23*
Geistliche Lieder	*14*
Messen	*9*
Kunstlieder	8
Spirituals	*7*
Marienlieder	*6*
Weihnachtslieder	*6*
Passionslieder	*2*

Untersucht man das Repertoire des MGV-Umhausen hinsichtlich der Namen der am öftesten anzutreffenden Komponisten und Arrangeure, so ergibt sich in etwa folgendes Bild. Von den 136 im Archiv befindlichen Werken enthalten 59 keine Angaben über den Autor, weshalb diese in der folgenden Betrachtung ausgeschlossen werden müssen. Für den Rest von 77 Stücken zeichnen sich 57 Komponisten beziehungsweise Arrangeure verantwortlich, wobei lediglich die elf in Tabelle 18 angeführten Namen öfters als einmal auftauchen. Mit Ausnahme der Komponisten MOZART und SCHUBERT handelt es sich dabei zumeist um Personen aus dem Bereich der Volksmusik, die sich vorwiegend durch das Sammeln von Volksliedern und das Schreiben von dazu passenden Chorsätzen auszeichnen. Zu diesen Musikern zählen unter anderen die angeführten BLEYER, GATTERMEYER, REITMEIER, SCHWARTZ und SILCHER. Untersucht man jedoch das Programm des MGV-Umhausen nach Komponisten aus dem klassischen Bereich, so findet man neben den bereits vorhin erwähnten auch einige Bekannte, wie zum Beispiel J.S.BACH, Ludwig van BEETHOVEN, Zoltan KODALY, C.M. v. WEBER und Jean SIBELIUS, die allerdings nur mit jeweils einem einzigen Stück im Repertoire vertreten sind. Alles in allem kann man sagen, daß sich das Programm des MGV-Umhausen fast zur Gänze aus Stücken, die im Stile der Volksmusik geschrieben sind, zusammensetzt, womit diese Gemeinschaft offensichtlich ihr Hauptaugenmerk auf die Wiederbelebung und Pflege des Volksliedes gerichtet hat,

was unter anderem auch die Intention des Tiroler Sängerverbandes ist, zu welchem dieser Chor in einer steten Verbindung steht.

Tab. 18: Aufschlüsselung der im Archiv des MGV-Umhausen vorhandenen Noten nach den zahlreichsten Komponisten und Arrangeuren (59 Werke enthalten keinerlei Angaben über einen Komponisten oder Arrangeur)

Name des Komponisten[122]	Zahl der Werke
Siegfried SINGER	5
Josef PÖLL	4
Fritz BLEYER (S)	3
Heinrich GATTERMEYER (S)	3
Peter REITMEIER (S)	3
Peter SUITNER	3
Lorenz MAIERHOFER	2
W.A.MOZART	2
Franz SCHUBERT	2
Josef SCHWARTZ (Bearb.)	2
Friedrich SILCHER (S)	2

[122]Gleich wie in Liste 9 handelt es sich hierbei nicht ausschließlich um Komponisten, sondern auch um Arrangeure und Bearbeiter, und so bedeutet der Zusatz S, daß der Satz (nicht aber die Komposition) des Stückes von der angegebenen Person ist.